

Regenmantel betritt schließlich die Bühne. Es kann losgehen.

Zwischen „Siggi“ und Karl entsteht in der gut einstündigen Inszenie-

lich, daß zu langes Zuschauen zu bösem Erwachen führen kann. (clk)

Nervenkitzel am schnellen Rechner

6. Dr. Forstbach-Fußball-Cup hatte mit 38 Spielern eine Rekordbeteiligung

Aachen. Gregor Forst strahlt übers ganze Gesicht. Dazu hat der 22jährige angehende Versicherungskaufmann auch allen Grund, denn als Organisator des 6. Dr. Forstbach-Cups hat er das Computerfußballturnier nicht nur gewonnen, sondern kann auch „Rekordbeteiligung“ verkünden.

38 „Fußballverrückte“ und Computerfreaks trafen sich in acht Vorrundengruppen. Die zwölf besten Computerspieler machten den Gewinner unter sich aus. Jeder Teilnehmer durfte sich dabei ein kontinentales Topteam auswählen und die große Fußballwelt beschnuppern.

Um eine solch große Teilnehmer-

zahl zu erreichen, hat Forst regelrecht eine PR-Maschine in Gang gesetzt. „Flugblätter, Plakate und Mundpropaganda“, faßt er seine Aktivität zusammen. Dabei hat Forst zum ersten Mal zwei renommierte Werbepartner gewinnen können, ihn mit organisatorischer Hilfe und Sachpreisen zu unterstützen.

Das Turnier konnte übrigens mit einigen Vorurteilen aufräumen, die gelegentlich gegen den spielerischen Umgang mit dem Computer vorgebracht werden.

„Es wird immer wieder der Vorwurf erhoben, daß man vom Spielen mit dem Computer zu eigensinnig wird und wichtige soziale Verbindungen

kappt“, erklärt Forst.

Zu den Attraktionen bei seinem Turnier gehöre es, daß man sich am Computer mit anderen Gleichgesinnten messen könne: „Der Computer reagiert immer stupide gleich, während bei einem menschlichen Gegner die Emotionen eine ganz entscheidende Rolle spielen.“ Gute Nerven brauchten die beiden Finalteilnehmer. Neben Forst, der mit Lazio Rom auf dem Bildschirm präsent war, konnte sich Daniel Debie alias FC Valencia für das Endspiel qualifizieren. 3 : 2 hieß es nach fünf Minuten, und das, obwohl Forst nach einem 0 : 2-Rückstand wegen eines Feldverweises in Unterzahl spielte. (mj)

Manchester „putzte“ Genua vom Bildschirm

Computer-Kicker spielten ganz eigenen Cup aus

Forst. Beim „Dritten Dr. Forstbach-Cup“ versammelten sich fußballbegeisterte und computerverrückte männliche Jugendliche im „Vor-Abiturientia-Alter“, um ihren ganz persönlichen Cup-Sieger im Fußballcomputerspiel zu ermitteln.

Dazu mußten zunächst in einem neu erschienenen Fußballspiel auf Diskette in drei Vorrundengruppen die Teilnehmer der Endrunde ermittelt werden. Dies waren: Karsten Thalau, Michael Steyens, Florian Kogel, Thomas Thalau, Christoph Gehlen, Gregor Forst, Tarik El-Shabassy, Markus Schwarz, Sascha Schlede und Martin Heisler.

Beim Match am Bildschirm schlüpfte jeder Spieler in die Rolle des Trainers, das heißt, daß man nicht nur selbst als Spieler fungiert, sondern selbst taktisch Einfluß auf das Spielgeschehen ausüben kann. Dabei darf man sich zu Beginn eine renommierte und traditionsreiche Fußballmannschaft aus Europa auswählen. Schwierigkeitsgrad oder Bodenbeschaffenheit kann man nach eigenem Gusto verändern. Das Ganze wirkt sehr realistisch; es gibt verletzte Spieler, Platzverweise, Zuschauergeräusche, Elfmeter, Halbzeit und Schlachtgesänge. Das Können der Mannschaft kann man

aus den jeweiligen Transfersummen ablesen.

In der Endrunde wurde in zwei Gruppen im Modus „Jeder gegen jeden“ gespielt, so daß das Finale zwischen Veranstalter Gregor Forst und Karsten Thalau zustandekam.

Während sich Forst mit Sampdoria Genua identifizierte, fand sich Karsten Thalau in den Reihen von Manchester United wieder. Ergebnis: Manchester, also Thalau, siegte mit 3:0 und 8:1. Als Preise erhielt er einen Pokal, eine Urkunde sowie ein kleines Preisgeld. Auf Platz drei landete Tarik El-Shabassy.

Finanziert wurden die Preise übrigens durch das Startgeld, das jeder Teilnehmer vor Beginn der Bildschirm-Begegnungen zu zahlen hatte.

Übrigens: Zum ungewöhnlichen Namen des Cups erklärt Veranstalter Gregor Forst: „Dies rührt von meiner früheren Tätigkeit als ‚Chefredakteur‘ der Schülerzeitung ‚Leo Times‘ her. Dort hat sich diese Art von Kose- oder Künstlernamen ergeben.“

Es ist zu erwarten, daß das Turnier in Forst Schule machen wird, was durch Aushänge in diversen Software- und Kopierläden angekündigt werden soll. (mj)



Sorg
„Die

F

„Di
Bran
chen
Mög



Sie bestritten das Finale: Sieger und Veranstalter Gregor Forst (links) und der Zweitplatzierte Ralf Schmitz. Foto: Martin ratajczak

Fußball per Mausklick Interaktives Turnier

5. Dr. Forstbach-Cup sah den Veranstalter als Sieger

Aachen. Wenn Juventus Turin und der FC Liverpool im Europapokal den Rasen betreten, blicken auf sie normalerweise Millionen Menschen. Daß Fußball aber nicht nur live die Massen bewegt, zeigt der „5. Dr. Forstbach-Cup“, ein interaktives Computerturnier, das sich in den letzten Jahren mit einer ständig wachsenden Fangemeinde konfrontiert sah.

Diesmal fanden sich 30 Fußballfreunde bei Initiator Gregor Forst zusammen, um sich mit „dem liebsten Sport der Deutschen“ zu beschäftigen. Mittlerweile hat sich die Fußballlust aus dem beschaulichen Forst ihren Weg bis nach Düsseldorf und Neuss, Geilenkirchen und Eschweiler gebahnt. Um die Gewinnpokale, Geldprämien und Champagnerflaschen, die Michael Schumacher zur Ehre gereichen würden, zu erringen, mußten sich die Teilnehmer durch fünf Vorrundengruppen passen und grätschen, ehe die beiden Gruppenersten den Einzug in die

Finalrunde bejubeln durften. Im Finale konnte sich dann ausgerechnet Veranstalter Gregor Forst alias Lazio Rom mit 2:1 und 3:3 gegen Ralf Schmitz alias Atletico Mineiro in hartumkämpften Begegnungen durchsetzen. Dabei waren die Gemüter mindestens ebenso bewegt wie in Bundesligaspielen.

Angesichts der steigenden Teilnehmerzahl macht sich Gregor Forst denn auch Gedanken um die Zukunft: „Wenn die Raumkapazität in meiner Privatwohnung nicht mehr ausreicht, sehe ich mich veranlaßt, ein Lokal oder einen größeren Raum zu mieten. Doch dazu fehlen im Moment die Sponsoren.“

Immer wieder spricht Gregor Forst, der als enthusiastischer Alemannia-Anhänger kein Heimspiel ausläßt, in Beruf und Freizeit Gleichgesinnte an: „Da kommen dann schon eine ganze Menge zusammen.“ Eine Neuauflage des „Dr. Forstbach-Cups“ ist also mehr als bloßer Wunschtraum. (mj)

Mand im So

Brand.

„Mando läßt alle de zum Sonntag Aula de Feld ein André L unter an Wölki, C Mitwirke orcheste unter de zel mit A Operette Kartenvo Trierer S Interessi linspi zeit wil ist Mar 525121.

Frei F Somm

Brand.

KOT ver große Fe Jugendl Jahren. de Bisc kreichs Die Fahr Juli, bis Teilneh Touren brandur und Acti mit 50 drei Al Betreuer durchge einem F Bullis n auch vo chen Al Altersgr Jahren s und für Jahren s frei. In dungen Brand, Meuthe

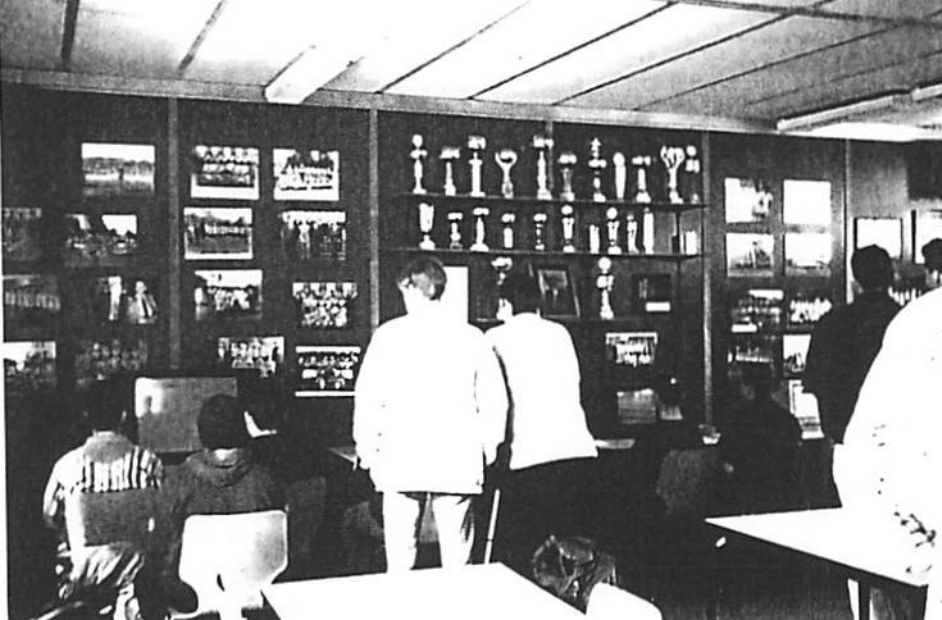
Walh wirft

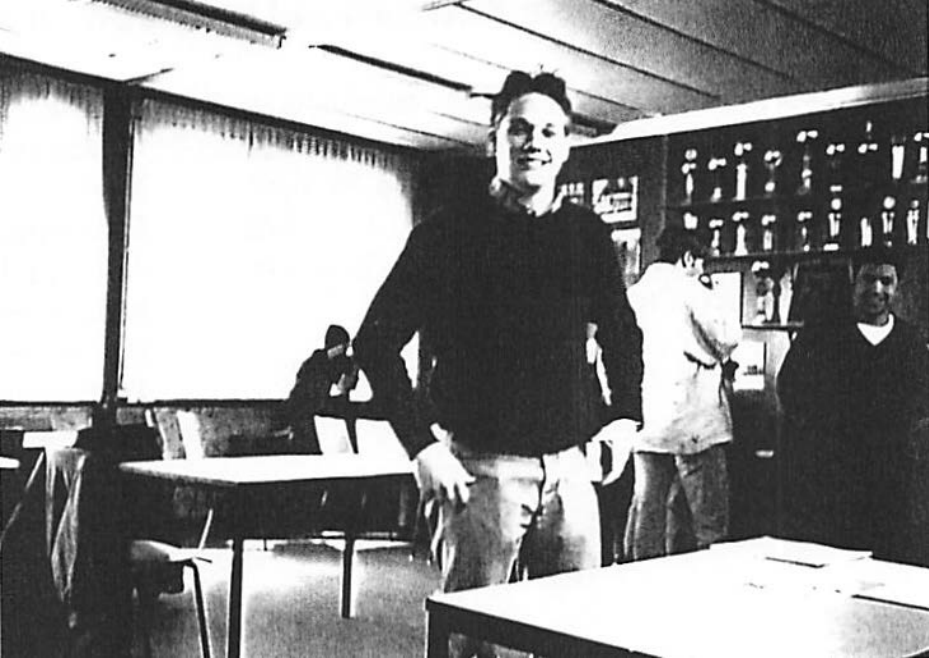
Walheil seine S Jahr ve Maijun klänge fünften der Prä Mai gi Prograr traditio Anschli Party























Harte Elfmeter und schöne Pässe auf der Playstation faszinierten

47 Spieler kicken virtuell um den „Dr. Forstbach-Cup“ – Neue Liga geplant

Aachen. Das wünschen sich Fußballfans: Wenn die Abwehr schwimmt oder der Stürmer in aussichtsreicher Position über den Ball tritt, einfach selbst eingreifen: Die Abwehr stabilisieren, den Stürmer auswechseln und das Spiel gewinnen. Was in der Realität unmöglich ist, in der Welt der virtuellen Interaktion ist es schon lange Wirklichkeit. Gregor Forst ist von dieser „virtuellen Realität“ begeistert. Der angehende Versicherungskaufmann und begeisterte Hobbyfußballer organisiert regelmäßig den „Dr. Forstbach-Cup“, ein interaktives Fußballturnier, das mit einer Playstation gespielt wird. Jetzt war es zum siebten Mal soweit:

Das Spiel „FIFA 99“ wurde eingelegt und der Spaß begann. Durch Mundpropaganda und Flugblätter hat das Turnier einen beträchtlichen Bekanntheitsgrad erlangt. 47 Teilnehmer wollten um Gelder, Pokale, Sachpreise und Urkunden virtuell kicken.

Nach zahllosen Vorrundenspielen und der Austragung von vier Endrundengruppen kam es zu überaus spannenden Endspielen. Schließlich standen sich Michael Kölpin mit „Manchester United“ und Tobias Naumann mit „Inter Mailand“ in zwei Finalspielen gegenüber. Nachdem es im ersten Spiel ein 3:3-Unentschieden gegeben hatte, war die zweite Begeg-

nung an Dramatik nicht zu überbieten. In der Verlängerung sorgte ein fulminanter Vollspannschuß für Jubel bei Tobias Naumann. „Ich hätte nie gedacht, so weit zu kommen“, jubilierte der überraschte und leicht verschwitzte Sieger. Von vielen Teilnehmern wurde die Realitätsnähe des Spiels gelobt. Zahlreiche Bewerber, die schon in der Vorrunde ausgeschieden waren, äußerten sofort den Wunsch, beim nächsten Mal wieder dabei zu sein. „Das ist olympischer Geist“, schwärmte Gregor Forst, dessen Pläne schon in die Zukunft schweiften. Ab August möchte er die erste „Aachener Playstation-Fußball-Liga“ ins Leben rufen. (mj)

bet
schl
hörc.
Bewol
Denn
immer
denen
parken
Parksch
sind.
So auch
in der Fi
Bewohne
meistens
Ich empf.
wenn ma
lich zum S
und Jahr f
nur damit
Parkbereic

Neue

Zu den ge
bühren s
Vaalser St

Die Ökolo
senkt ihr
klingt wie
einem Ka
es in Aac
Wahrheit

Ungewöhnliches Fußballturnier

Alsdorf. Computer-Cracks aufgepasst: Am kommenden Sonntag steigt im Alsdorfer Clnetower der 8. Dr.-Forstbach-Cup, ein Multi-Media-Fußballturnier, das hauptsächlich auf Playstation ausgetragen wird. Gespielt wird die „Euro 2000“ von Electronic Arts.

Das Turnier beginnt um 10.30 Uhr mit den Vorrunden-Spielen. Ab circa 15 Uhr steht dann die Endrunde auf dem Programm. Rund 200 bis 250 „Zocker“ werden erwartet, die sich an 25 Playstations samt Monitoren gegenüberstehen werden. Als Preisgeld winken dem Sieger 500, dem Zweitplatzierten 250, dem Dritten 150, dem Vierten 100 und dem Fünften bis Achten je 50 Mark Prämie. Die auf Rang neun bis 55 Platzierten erhalten je ein „Euro-Spiel 2000“.

Aus der Taufe gehoben wurde der Dr.-Forstbach-Cup 1994 von zehn Fußballbegeisterten Computerspielern aus Aachen-Forst. Bei der nunmehr siebten Auflage zieht es die Kicker erstmals in den Alsdorfer Clnetower-Park, um die Partien auf einer Großleinwand live übertragen zu können. (hrd)

Neuer Fußweg oder nicht?

Besondere Zumutung...

Ei

Der t

Alsdorf. Mitglic
versamr
club (H
der Ven
Vorsitze
te. In se
sich der
Altersgr
sport“ f
der HTC
ganze Fa
und Jug
Großen
gute Au
tern. 32
Helfer st
Dass ma
ist, zeig
von No
Vereins
darstelle
scheinig
seiner













Gelungene Premiere
Astoria wirkt durch seine
volle Art und die Nähe
Publikum. Foto: Kurt ...

Champion gesucht

Aachen. Während der Kontinent im „echten“ EM-Fieber schwelgt, treffen sich am kommenden Sonntag, 18. Juni, die Fans und Könner des computergesteuerten Fußballs wieder, um den Besten im 8. „Dr. Forstbach-Cup“ zu ermitteln.

„Euro 2000“ heißt das neue Spielsystem in der Nachfolge des Programms „Fifa 2000“, bei dem die Teilnehmer mehr Finger- als Fußspitzengefühl beweisen müssen. Spielgeräte und Zubehör sind vor Ort verfügbar. Und zwar am Sonntag ab 10.30 Uhr im Alsdorfer Cine-Tower Kino-Park. Ende wird gegen 17 Uhr sein. Für den 1. Platz winkt ein Preisgeld von 500 Mark, die weiteren Sieger können zwischen 250 und 50 Mark einheimen.

Anmeldeschluss ist am Samstag, 17. Juni, unter ☎ 0172/3428401.

Atelier Kunst

Aachen. ... präsentiert ... tag, 18. Ju ... lungsprojek ... (wir berich ... sind im al ... Süsterfelds ... nen von ... Ländern z ... Die unge ... wird am S ... Oberbürge ... den eröffn ... herrschaft ... men hat. ... Gleich im ... nächste A ... Atelierhau ... den Kün ... Elisabeth ... eine Insti ... ren unter ... stent“ vor



Kostenlose
Veranstaltungszeitung
des 8. Dr. Forstbach-Cup

UEFA



DFC

EURO
2000

Alsdorf kürt seine eigenen Europameister !!

Mario Vondenhoff (1.), Thomas Pulkowski (2.) und Guido Braun (3.)
waren die Sieger beim Euro 2000 – Playstation-Turnier im Cinetower.

NE

WS



(von links) Thomas Pulkowski, Mario Vondenhoff und Guido Braun präsentieren Ihre Pokale; (rechts) Veranstalter Gregor Forst

freundlich präsentiert von



der Nr. 1 auf dem PC-Markt





8. Dr. Forstbach-Cup



Ein paar warme Worte...

Ein fröhliches Bonjour an alle Dr. Forstbach-Cup – Spieler und Zuschauer.

Heute hat Frankreich den Einzug in das Finale der Euro 2000 geschafft und trotzdem sind die wichtigen Entscheidungen schon gefallen. Denn bereits letzten Sonntag wurde der Euro 2000 – Meister im Alsdorfer Cinetower gekürt.

Mario Vondenhoff aus Würselen konnte sich, beim zum achten mal stattfindenden Dr. Forstbach-Cup, gegen 78 Konkurrenten durchsetzen. Das was die Nationalteams in Belgien und Holland noch vorhaben, hat er bereits geschafft: **Europameister** zu werden.

Im teilweise überfüllten Ballsaal des Cinetower, zeigten einige der **79 Teilnehmer**, den insgesamt über **200 Zuschauern**, dass Deutschland auch guten Fußball spielen kann. Es hatten sich nämlich einige Spieler dazu erbarmt das deutsche Team zum Titelgewinn zu führen, was schlußendlich nicht gelang, den die beiden Finalisten **Thomas Pulkowski** und **Mario Vondenhoff** führten jeweils Frankreich ins Feld.

Der Dr. Forstbach-Cup wartete in diesem Jahr mit einigen Neuerungen auf. Erwähnenswert ist zunächst einmal der neue Austragungsort.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Herrn Hanrath und Frau Haller vom **Cinetower** bedanken, die mir jede Unterstützung zukommen ließen. Der **Ballsaal des Cinetower** hat allen Ansprüchen genügt und war ein hervorragender

Veranstaltungsort, den wir im nächsten Jahr gerne wieder nehmen werden.

Auch die zur Verfügung gestellte Videoleinwand trug genauso zum Erfolg des Turniers bei, wie die **25 Fernseher**, die in vier langen Tischreihen



die insgesamt **14 Vorrundengruppen** beherbergten.

Ein weiterer Dank gilt den Verantwortlichen von **Radio 100,eins**, die uns mit umfangreicher Vorberichterstattung unterstützt haben.

Ich bin mir sicher, dass das Turnier sowohl den Spielern, als auch den zahlreichen Zuschauern gefallen hat und wir uns im nächsten Jahr wiedersehen.

Also viel Spaß beim lesen

Euer Gregor Forst



8. Dr. Forstbach-Cup



Die Würfel sind gefallen – Alle Ergebnisse auf einen Blick

1. Finalrunde

Guido Braun - Konstantin Karavas	4:1
Michael Opre - Michael Damaschke	4:2
Mario Vondenhoff - Adriano Pastowski	7:3
Tobias Naumann - Nima Jafarkhan	7:2
Bastian Dautzenberg - Ralf Immelen	5:0
Dirk Faßbender - Gregor Forst	6:3
Christian Faßbender - Stefan Baumann	3:0
Marc Offergeld - Mustafa Brüll	4:1
Andreas Lennartz - Marcel Salzburg	2:3
Michael Paulus - Philipp Heischkamp	3:4
Hüdai Alma - Carsten Thalau	4:1
Tino Grothenclos - Michael Schmitz	0:2
Simon Hallmann - Thomas Thalau	4:1
Marco Roland - Daniel Schulz	3:4
Thomas Steinbusch - Thanh Lien-Bich	3:4
Thomas Pulkowski - Florian Bartsch	7:4

1/8 - Finale

Thomas Pulkowski - Hüdai Alma	4:3
Mario Vondenhoff - Michael Opre	4:3
Bastian Dautzenberg - Christian Faßbender	0:4
Dirk Faßbender - Simon Hallmann	3:2
Philipp Heischkamp - Michael Schmitz	2:8
Thanh Lien-Bich - Marc Offergeld	3:2
Daniel Schulz - Marcel Salzburg	0:5
Tobias Naumann - Guido Braun	2:5

1/4 - Finale

Thomas Pulkowski - Thanh Lien Bich	6:1
Mario Vondenhoff - Dirk Faßbender	4:2
Guido Braun - Marcel Salzburg	2:1
Christian Faßbender - Michael Schmitz	2:1

1/2 - Finale

Christian Faßbender - Thomas Pulkowski	3:5
Mario Vondenhoff - Guido Braun	5:2

Spiel um Platz 3

Guido Braun - Christian Faßbender 2:1

Finale

Mario Vondenhoff - Thomas Pulkowski
(6:6) 7:6 n.V.



Mario Vondenhoff (Bild oben) ist der strahlende Sieger des 8. Dr. Forstbach-Cup, der in einem Herzschlagfinale Thomas Pulkowski mit 7:6 durch Golden Goal bezwang. Er löste damit den Vorjahressieger Tobias Naumann ab, der sich im Achtelfinale Guido Braun geschlagen geben mußte.













Unternehmens-Küche

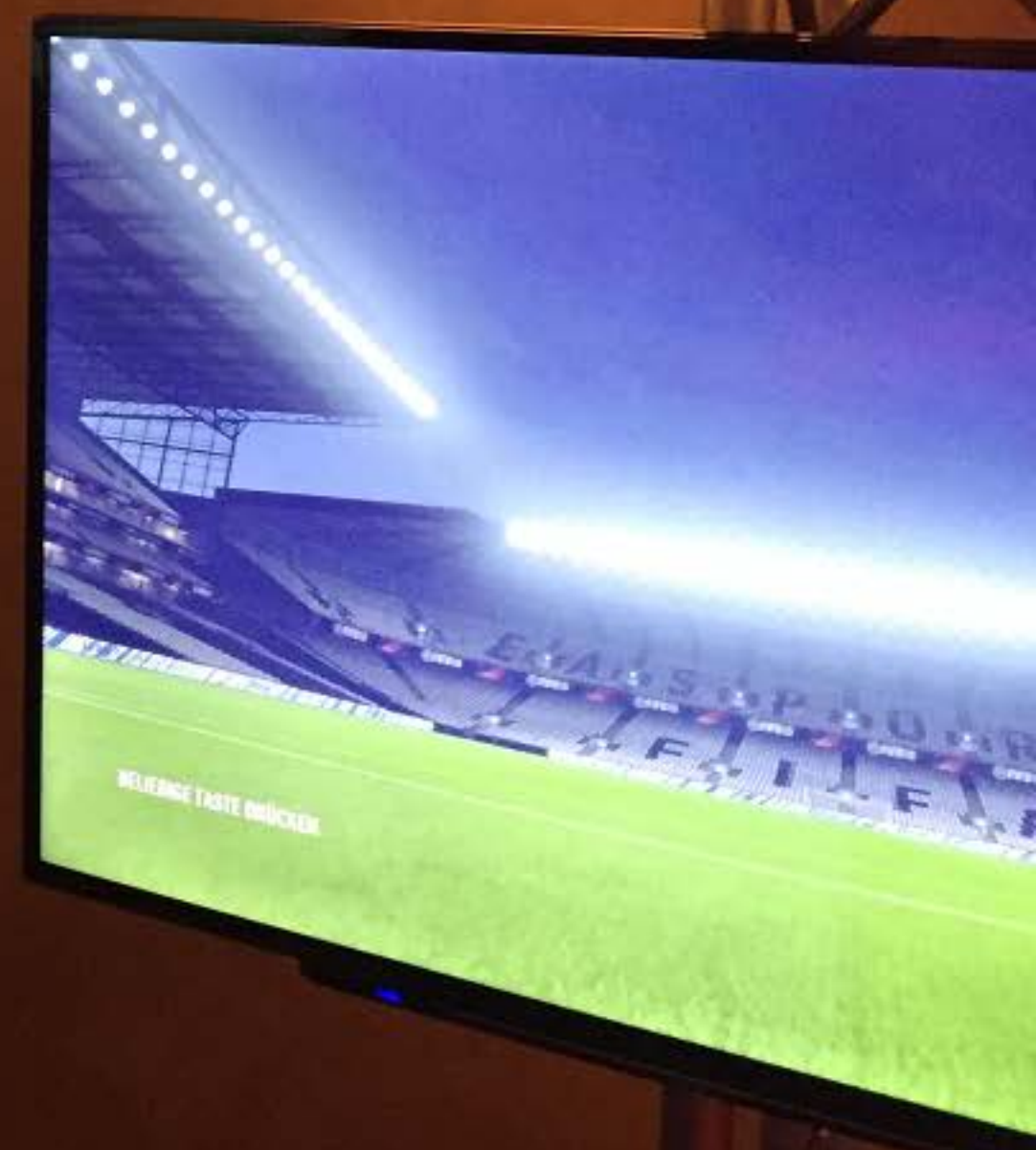
Unser Angebot an Spielzeug:

Brotzeit vom Pausen	1,50 €
Wurst/Sekt	5,00 €
Schokolade	1,50 €
Suppe	6,00 €
Büfett und Salaten	2,00 €

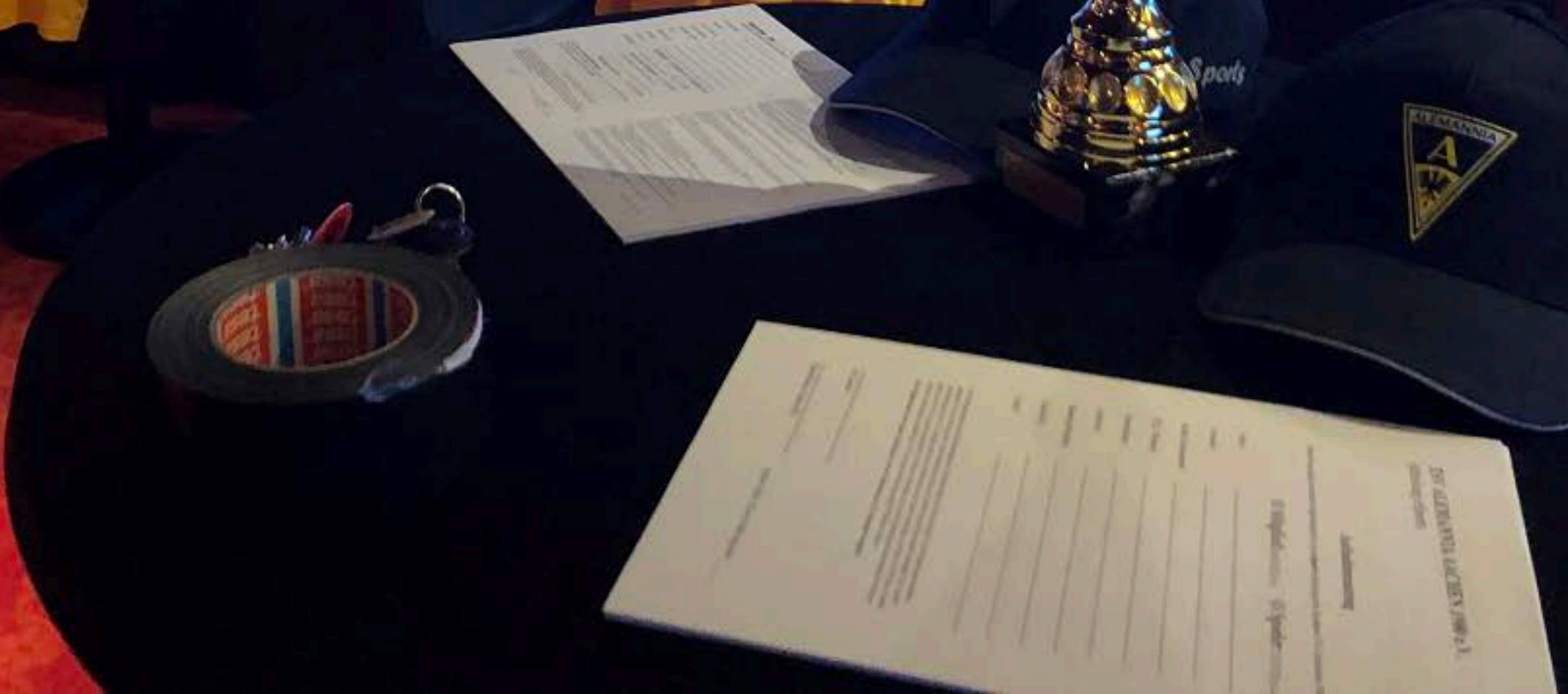






























Gruppe
D